

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Jugendhilfeausschuss, JHA/043/ XI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 10.11.2016</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 19:28</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2016

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Müller-Schönemann, Petra**

Teilnehmer

<b>Al Nawas, Husam</b>	<b>für Herrn Brunckhorst</b>
<b>Bruns, Edmund</b>	
<b>Dogunke, Solveigh</b>	
<b>Hahn, Sybille</b>	
<b>Hartojo, Elisabeth Hannelore</b>	
<b>Lange, Ulla</b>	<b>für Herrn Krebber</b>
<b>Mond, Christiane</b>	
<b>Müller, Holmer</b>	<b>für Herrn Lars Müller</b>
<b>Müller, Valentina</b>	
<b>Raad, Miriam Yvonne</b>	<b>für Herrn Schroeder</b>
<b>Ruhbaum, Kevin</b>	<b>für Herrn Tyedmers</b>
<b>Schmieder, Katrin</b>	
<b>Schreiner, Anna</b>	
<b>Stehr, Christian</b>	<b>ab 18.25 Uhr</b>
<b>Stollberg, Tobias</b>	<b>für Frau von der Mühlen</b>
<b>Struckmann, Klaus</b>	
<b>Witt, Annita</b>	

Verwaltung

**Bollin, Felix**  
**Major, Julia**  
**Reinders, Anette**  
**Wientapper-Joost, Claudia**

sonstige

<b>Kraft</b>	<b>zu TOP 7</b>
<b>Mayer</b>	<b>zu TOP 7</b>
<b>Musa</b>	<b>zu TOP 7</b>
<b>Reimers</b>	<b>zu TOP 5 und 6</b>
<b>Stahl, Stefan</b>	<b>zu TOP 5</b>

**Schneider, Alexandra**

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Banse, Wolfgang**  
**Brunkhorst, Joachim**  
**Krebber, Helmuth**  
**Müller, Lars**  
**Schroeder, Klaus-Peter**  
**Tyedmers, Heinz-Werner**  
**von der Mühlen, Dagmar**  
**Weis, Nina**

**Sonstige Teilnehmer**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2016

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 13.10.2016**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :**

**Produktionsschule  
Erfahrungsbericht**

**TOP 6 :**

**NoBiG  
Vorstellung der Arbeit**

**TOP 7 :**

**B 16/0423  
Sozialraumorientierung 2016 ff.;**

**TOP 8 :**

**M 16/0424  
Diakonisches Werk**

**TOP 9 :**

**Minderjährige Flüchtlinge  
Besprechungspunkt**

**TOP 10 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 11 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 11.1 :**

**M 16/0431  
Ferienbetreuung der BEB  
Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 13.10.16**

**TOP 11.2 :  
Norderstedter Flüchtlingsgipfel**

**TOP 11.3 :  
Musischer Jugendkreis**

**TOP 11.4 :  
Kommunalkpaket III**

**TOP 11.5 : M 16/0449  
Jugendhaus Buschweg**

**TOP 11.6 : M 16/0448  
Schulsozialarbeit im DaZ-Zentrum**

**TOP 11.7 :  
Kreiselternvertretung**

**TOP 11.8 :  
Mitglieder Jugendhilfeausschuss**

**TOP 11.9 :  
Tagespflege**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2016

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 43. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung sowie zur Nichtöffentlichkeit gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

### **TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 13.10.2016**

In der Sitzung am 13.10.2016 wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 5: Produktionsschule Erfahrungsbericht**

Zu diesem Punkt werden von der Vorsitzenden Frau Reimers von der NoBiG und Herr Stahl vom Jobcenter begrüßt.

Herr Stahl berichtet, dass 39 Plätze an 3 Standorten (Kaltenkirchen, Norderstedt, Segeberg) zur Verfügung stehen.

Die Plätze werden wie folgt belegt:

29 durch das Jobcenter

10 durch Jugendämter – 7 Segeberg und 3 Norderstedt

In Norderstedt wurde die Trägerschaft von der NoBiG übernommen.

Er berichtet an einem Beispielfall über die Arbeit und Erfolge der Produktionsschule.

**18.25:** Herr Stehr erscheint zur Sitzung

Hiernach beantworten Frau Reimers und Herr Stahl die Fragen der Ausschussmitglieder.

## **TOP 6:**

### **NoBiG**

#### **Vorstellung der Arbeit**

Frau Reimers erläutert die Arbeit der NoBiG.

Hauptaufgabe ist, eine Bildungskette ab der 7. Klasse bis zur Ausbildung anzubieten.

Durch verschiedene Maßnahmen wie

- Schulcoaches
- Projekt JUSTiQ für Schulabbrecher
- Berufsvorbereitung
- Projekte mit Flüchtlingen

werden die Schüler und Auszubildenden begleitet.

18.45 Uhr: Herr Stehr nimmt als Vertreter der KG Vicelin-Schalom an der Sitzung teil.

## **TOP 7:**

### **B 16/0423**

#### **Sozialraumorientierung 2016 ff.;**

Frau Müller-Schönemann begrüßt die Herren Mayer (Sozialwerk), Kraft (SOS-Kinderdorf) und Musa (WieGe GmbH) zu diesem Punkt.

Herr Struckmann und Frau Wientapper-Joost führen die Vorlage aus.

Herr Struckmann bittet um eine Korrektur im Beschlussvorschlag. Hier muss der Begriff Haushaltsstelle durch Produktkonto ersetzt werden.

Herr Mayer begrüßt, dass nach den letzten Gesprächen Strukturen für die Arbeit geschaffen worden sind.

Hiernach werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Herr Stehr nimmt nicht an der folgenden Abstimmung teil.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der Netzwerkarbeit im bisherigen Umfang und mit den bisher darin eingesetzten Trägern in den vier Sozialräumen für die Jahre 2017 bis 2020.

Die Mittel dafür stehen in 2017 auf der Produktkonto 363320.531800 in Höhe von 87.360 € zur Verfügung und sind für die Folgejahre im Haushaltsentwurf mit zu berücksichtigen.

Eine Evaluation der Netzwerkarbeit findet laufend statt. Die Ergebnisse fließen in die für 2019 geplante Gesamtevaluation der Sozialraumorientierung mit ein.

Der Jugendhilfeausschuss erhält einen jährlichen Bericht über die Entwicklung der Netzwerkarbeit in den Sozialräumen.

**Abstimmung: einstimmig**

**18.54 Uhr:** Herr Herr Stehr nimmt wieder an der Sitzung teil

**TOP 8: M 16/0424  
Diakonisches Werk**

Frau Hahn erklärt für die SPD-Fraktion die Notwendigkeit der TuSch-Gruppe und die zur Verfügungstellung der erforderlichen Mittel.

Herr Ruhbaum schließt sich für die CDU-Fraktion dieser Aussage an und fragt bezüglich der Zusammenarbeit zwischen dem Diakonischen Werk und dem Sozialwerk nach.

Frau Makies vom Diakonischen Werk und Herr Mayer vom Sozialwerk teilen mit, dass für Anfang 2017 gemeinsame Gespräche geplant sind. Es wird von beiden darauf hingewiesen, dass Kontaktaufnahmen bei denen eine Kindeswohlgefährdung ersichtlich ist, nicht auf die Warteliste genommen werden, sondern sofort notwendige Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Ausschussmitglieder bitten um Erläuterung

1. Um wie viele Fälle handelt es sich bei den 3278 Verrechnungseinheiten
2. Wieviele Kontaktaufnahmen sind bisher erfolgt.

**TOP 9:  
Minderjährige Flüchtlinge  
Besprechungspunkt**

Herr Struckmann berichtet:

Entsprechend der täglichen bundesweiten Meldungen sind am 10.11.2016 an minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen (umA) erfasst:

Bund:	63.658
Schleswig-Holstein:	2.090 (- 77 unter Soll)
Norderstedt:	32 (- 24 unter Soll).

Die 39 Plätze in den Einrichtungen Teestube, Alte Landstraße, Ulze (10 Plätze, davon 6 betreutes Wohnen) und Poppenbütteler Straße (2 Plätze betreutes Wohnen) sind bis auf 5 Plätze und 2 Notbetten belegt.

In den letzten Wochen wurde in mehreren Fällen bekannt, dass nicht sorgeberechtigte Verwandte sich nicht weiter um ihre begleiteten minderjährigen Familienangehörigen kümmern konnten oder wollten. Das Jugendamt hat sie in den Einrichtungen als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen.

Geregelt wurde zwischenzeitlich die Finanzierung von Bekleidungsausstattung für die in den Einrichtungen untergebrachten Minderjährigen. Grundsätzlich sind Mittel für Bekleidung anteilig in den Tagessätzen enthalten, die an die Träger für die Jugendlichen gezahlt werden.

Da die jungen Menschen allerdings häufig mit unzureichender Kleidung ankommen, werden für diese Mittel in Höhe von bis zu 300 € für Erstausrüstung gewährt.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat auf ihrer Konferenz Ende Oktober eine Regelung für die Kostenerstattung von „Altfällen“ (vor 01.11.2015) beschlossen. Danach bleibt den Kostenerstattungspflichtigen ein verlängerter Zeitraum für die Bearbeitung der vorliegenden Ansprüche, ohne dass es zu einer Verjährung der Ansprüche kommt.

Die Kommunalen Spitzenverbände Schleswig-Holsteins haben sich in einem Spitzengespräch mit dem Ministerpräsidenten am 7.11.2016 darauf verständigt, dass vor Einzelabrechnungen der „Neufälle“ (ab 01.11.2015) zunächst Abschlagszahlungen an die öffentlichen Jugendhilfeträger gezahlt werden. Für Norderstedt sind dafür knapp 160.000 € vorgesehen.

Frau Hahn bittet darum, im Jahre 2017 die Träger der Einrichtungen in denen die minderjährigen Flüchtlinge untergebracht sind einzuladen.

Die CDU fragt an, wie wird bei der Kosten- und Ressourcenplanung im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge berücksichtigt, dass z.B. Afghanistan als sicheres Herkunftsland behandelt wird also mit der Rückführung der Betroffenen gerechnet werden muss ?

**TOP 10:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**TOP 11:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 11.1: M 16/0431  
Ferienbetreuung der BEB  
Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 13.10.16**

**Sachverhalt**

Frau Hahn berichtete in Sitzung des JHA vom 13.10.16, dass der Kitaleitung der Kirchengemeinde Glashütte von der BEB mitgeteilt wurde, dass die BEB ihre Ferienbetreuung in den Sommerferien für 3 Wochen einstellt.

Die SPD Fraktion ist immer davon ausgegangen, dass die Ferienbetreuung durchgängig in den Einrichtungen durchgeführt wird.

Wie wird sichergestellt, dass alle Kinder bedarfsgerecht betreut werden?

Wurden die Mitglieder des JHA darüber informiert? Die Betreuung von Schulkindern ist auch eine Aufgabe nach SGB 8 und daher sollte der JHA auch über Schließzeiten informiert werden.

**Antwort:**

Der Jugendhilfeausschuss ist über die Ferienbetreuung im Rahmen der Offenen

Ganztagsgrundschule (OGGS) nicht nur informiert worden, sondern hat diese im Rahmen der Beschlussfassung zur OGGS am 23.06.2011 einstimmig beschlossen (vgl. B11/0192/1). Im Beschluss war von sechs Wochen Ferienbetreuung ausgegangen worden, im Rahmen der Diskussion auch mit der Elternschaft ist diese dann noch auf acht Wochen erweitert worden.

Im Punkt 5 der Rahmenkonzeption ist zur Ferienbetreuung festgelegt, dass diese acht Ferienwochen im Jahr abdeckt, i.d.R. die gesamten Oster- und Herbstferien, drei Wochen in den Sommerferien und die Hälfte der Weihnachtsferien.

Die BEB gGmbH, als Träger der Betreuung, informiert die Eltern frühzeitig über die Termine der Ferienbetreuung, sodass sich diese in ihrer Planung auf die Zeiten, in denen keine Betreuung angeboten wird, einstellen können. Hilfreich sind sicher auch Absprachen mit den angrenzenden Kitas der jeweiligen Grundschulen.

Die Offene Ganztagschule ist kein Angebot nach dem SGB 8 sondern nach dem Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein. Zuständiger Ausschuss ist daher der Ausschuss für Schule und Sport, der regelmäßig Informationen über aktuelle Entwicklungen der OGGS erhält.

Die Ferienbetreuung ist im Übrigen nach dem Schulgesetz kein integraler Bestandteil der Offenen Ganztagschule sondern eine freiwillige Leistung der Stadt Norderstedt.

#### **TOP 11.2: Norderstedter Flüchtlingsgipfel**

Frau Reinders gibt die Dokumentation des Norderstedter Flüchtlingsgipfel als **Anlage 1** zu Protokoll.

#### **TOP 11.3: Muischer Jugendkreis**

Frau Reinders berichtet, dass der Muische Jugendkreis Verhandlungen zur Anmietung einer Immobilie mit dem Vermieter, dem Kreis und der Unfallkasse aufgenommen hat. Sobald ein Antrag des Vereins vorliegt, wird er auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung genommen.

#### **TOP 11.4: Kommunalkpaket III**

Frau Reinders gibt als **Anlage 2** ein Schreiben des Städteverbandes Schleswig-Holstein über die Inhalte des Kommunalkpaketes III zur Protokoll.

#### **TOP 11.5: M 16/0449 Jugendhaus Buschweg**

##### **Sachverhalt**

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2016, TOP 11.1, Anlagen 5 und 6, fragte Frau Müller-Schönemann an:

1. Ist in absehbarer Zeit daran gedacht, den Belag der Skateranlage zu erneuern?

Antwort:

Der Belag der Skateranlage ist marode und somit die Nutzung erheblich eingeschränkt. Das Fachamt befürwortet die Erneuerung des Asphaltbelages der Skateranlage am Muku Buschweg. Zurzeit ist der Asphaltbelag löchrig und es steht Wasser auf der Anlage.

Eine Befragung der Jugendlichen im Jugendhaus Buschweg hat ergeben, dass es für die Jugendlichen in Garstedt wichtig wäre, die Anlage zu sanieren. Sie wünschen sich eine schöne und gerne erweiterte Anlage vor Ort, da Ihnen die große Skateranlage im Frederikspark logistisch zu weit entfernt ist und darüber hinaus es auch Konflikte mit anderen Jugendlichen gebe. Eher würden sie dann die Skaterbahnen in Hamburg nutzen.

a.) Wieviel würde es kosten, den Boden/Belag in einen glatten Zustand zu bringen?

Antwort:

Noch in diesem Jahr wird der Riss in der Fahrbahnfläche vom Tiefbau neu vergossen. Die Fahrbahnfläche ist weiterhin befahrbar. Darüber hinaus wird die Rasenfläche in soweit bearbeitet, dass das Wasser gut ablaufen kann. Ein Fahrelement wird neu ausgerichtet. 2017 wird eine kleine Podesterweiterung geplant, so dass die Skaterbahn auch mit Fahrrädern befahrbar sein wird.

b.) Könnten die dafür anfallenden Kosten aus dem vorgesehenen Budget gedeckt werden?

Antwort:

Finanziert werden die oben beschriebenen Sanierungsmaßnahmen der Skateranlage in 2016 aus dem laufenden Bauunterhalt. Die Podesterweiterung für 2017 wird ebenso aus dem vorhandenen Haushaltsansatz finanziert.

2. Küche

a/c.) In wieweit besteht die Möglichkeit, die „in die Jahre gekommene“ Küche räumlich zu erweitern, so dass Kochprojekte mit mehreren Personen gleichzeitig stattfinden können?

Wären die Kosten über das entsprechende Budget abzudecken?

Antwort:

Die Küche des Jugendhauses Muku Buschweg ist mittlerweile in die Jahre gekommen und ist zum Bekochen größerer Gruppen ungeeignet. Es ist nicht genügend Stauraum vorhanden und es ist räumlich zu eng, um interaktiv mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch zu kochen oder zu backen.

Zunächst soll mit dem Team des Muku ein organisatorisch-pädagogisches Küchengesamtkonzept entwickelt werden. Erst daran anschließend kann die Frage beantwortet werden, ob die Küche räumlich zu erweitern wäre.

Es wäre nach einer ersten Ansicht der Pläne möglich, die Wand zwischen Küche und Clubraum mit einem Durchbruch zu versehen. Die Wand ist laut Zeichnung nicht tragend. Dennoch sind im Clubraum keine Anschlüsse vorhanden.

Eine Erweiterung der jetzigen Küche wäre demnach eine große investive Maßnahme, die nicht im Bauunterhalt vorgehalten wird. Dazu bedarf es wie schon erwähnt eines Gesamtkonzeptes und die Einwerbung zusätzlicher Mittel im Haushalt.

b/c.) wie teuer wäre eine neue/moderne Küche im vorhandenen Raum und dementsprechende Kosten über das Budget abzudecken?

Antwort:

Eine neue Einbauküche unter vorhandenen Rahmenbedingungen wäre aus dem Bauunterhalt zu finanzieren. Projekte müssten aber dementsprechend unter den Freizeiteinrichtungen im jeweils laufenden Haushaltsjahr priorisiert werden.

## Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.10.2016 fragte Frau Hahn unter TOP 9.3: „Im Jahr 2015 wurden im Stellenplan Stellen für die Schulsozialarbeit bereitgestellt. Darunter war eine Stelle Schulsozialarbeit im DAZ.

Ist diese Stelle besetzt worden?

Die OGGS Heidberg hat ca. 380 SchülerInnen und hat auch die Arbeit des DAZ übernommen. Die Schule hat aber nur eine Mitarbeiterin mit 19,25 Std/Woche. Dieses ist nicht ausreichend.

Was wird von Seiten der Verwaltung unternommen, um die Schule bedarfsgerecht mit Schulsozialarbeit auszustatten?“

### Antwort:

Die Stelle in der Schulsozialarbeit am DaZ-Zentrum wurde auf der Grundlage eines entwickelten Stellenprofils bisher dreimal öffentlich ausgeschrieben, konnte bisher allerdings nicht erfolgreich besetzt werden.

#### 1. Ausschreibung

Bewerbungsfrist: 18.04.2016 – 02.05.2016

Anzahl Bewerbungen: 1

Vorstellungsgespräche: keines, aufgrund der Absage der Bewerberin (hat sich anderweitig orientiert)

#### 2. Ausschreibung

Bewerbungsfrist: 24.05.2016 – 07.06.2016

Anzahl Bewerbungen: 2

Vorstellungsgespräche: keine - Bewerberinnen erfüllten nicht die im Anforderungsprofil definierten Voraussetzungen zur Besetzung der Stelle (Sprachkenntnisse)

#### 3. Ausschreibung – auf der Grundlage eines novellierten Anforderungsprofils bezüglich der Sprachkenntnisse

Bewerbungsfrist: 14.10.2016 - 02.11.2016

Anzahl Bewerbungen: 4.

Vorstellungsgespräche: Drei Bewerberinnen erfüllen die Muss-Kriterien des Stellenprofils nicht. Eine Bewerberin wird zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

## TOP 11.7:

### Kreiselternvertretung

Herr Struckmann berichtet, dass die Kreiselternvertretung als neues Mitglied für den Jugendhilfeausschuss Frau Jasmina Sutter und als ihre Stellvertreterin Frau Stefanie Mirell benannt hat.

## TOP 11.8:

### Mitglieder Jugendhilfeausschuss

Herr Struckmann berichtet, dass Frau Holschemacher als stellv. Vertreterin für die Wohlfahrtsverbände und Frau Müller als Vertreterin für die Belange für ausländische EinwohnerInnen von ihren Ämtern zurück treten.

In der Stadtvertretung im Dezember soll über die Nachfolge entschieden werden.

**TOP 11.9:  
Tagespflege**

Frau Hahn erinnert die Verwaltung an die Behandlung des Themas Qualifizierung und Finanzierung der Tagespflege im Ausschuss.